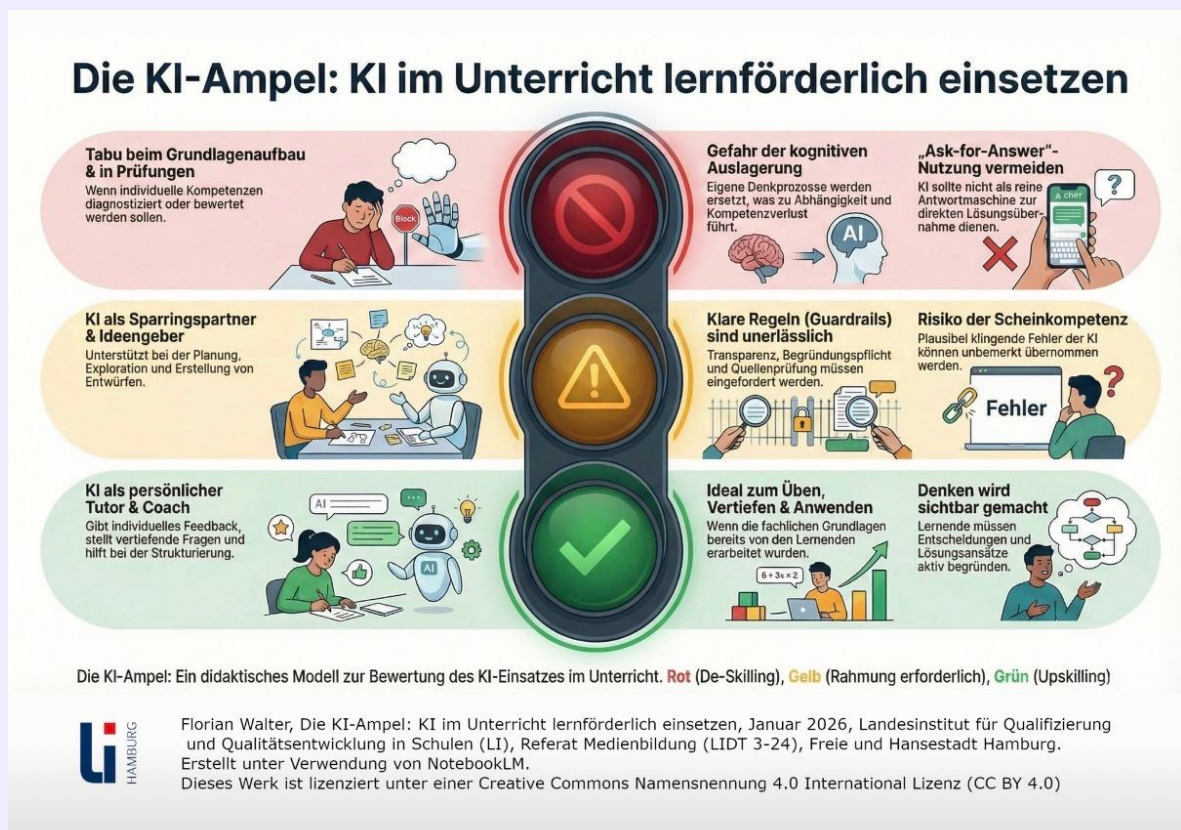


Die KI-Ampel: Wann KI im Unterricht fördert – und wann sie schadet

9 Kriterien für lernförderlichen KI-Einsatz – mit Leitfragen für Ihre nächste Fachkonferenz

PDF Dokument



Künstliche Intelligenz verändert den Unterricht. Die entscheidende Frage ist nicht ob – sondern wie.

Schülerinnen und Schüler nutzen KI-Tools längst im Alltag. Doch ohne klare Orientierung wird KI schnell zur

Abkürzung statt zum Lernwerkzeug: Aufgaben werden ausgelagert, Eigenleistung wird unsichtbar, und

Kompetenzen, die eigentlich aufgebaut werden sollten, gehen verloren.

Die KI-Ampel, entwickelt von Florian Walter am Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung in

Schulen (Li) Hamburg, übersetzt aktuelle Forschungsbefunde in ein einfaches, praxistaugliches Modell. Drei

Farben – Rot, Gelb, Grün – zeigen sofort, ob ein KI-Einsatz dem Lernen schadet,

Rahmung braucht oder

echtes Lernen fördert.

Das Modell auf einen Blick

ROT – De-Skilling: KI ersetzt Denken



Wenn KI eigene Denkprozesse übernimmt, entsteht Abhängigkeit statt Kompetenz. Tabu beim Grundlagenaufbau und in Prüfungssituationen.

GELB – Rahmung erforderlich: KI rahmt Denken



KI-Einsatz ist möglich, braucht aber klare Regeln: Transparenz, Begründungspflicht und Quellenprüfung müssen aktiv eingefordert werden.

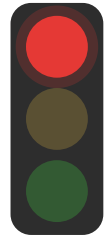
GRÜN – Upskilling: KI fördert Lernen



Wenn Grundlagen erarbeitet sind, wird KI zum Sparringspartner, Tutor und Ideengeber – und macht Denken sichtbar statt unsichtbar.

Die entscheidende Frage für jede Unterrichtssituation:

„Ersetzt die KI gerade das Denken – oder unterstützt sie es?“



ROT: KI ersetzt Denken

De-Skilling – Diese KI-Nutzung schadet dem Lernen

1. Tabu beim Grundlagenaufbau & in Prüfungen

Wenn individuelle Kompetenzen diagnostiziert oder bewertet werden sollen, hat KI nichts verloren. Gerade beim Aufbau von Grundlagenwissen – ob Lesekompetenz, mathematisches Grundverständnis oder erste Fremdsprachenkenntnisse – müssen Schülerinnen und Schüler selbst denken, üben und Fehler machen. KI-generierte Lösungen verhindern genau diesen Prozess.

Leitfrage für die Fachkonferenz:

„Soll hier eine Kompetenz aufgebaut oder überprüft werden? Dann: KI aus.“

2. Gefahr der kognitiven Auslagerung

Wenn Schülerinnen und Schüler KI nutzen, um Denkarbeit komplett abzugeben – etwa das Zusammenfassen, Analysieren oder Argumentieren –, trainieren sie genau die Fähigkeiten nicht mehr, die sie eigentlich entwickeln sollen. Das Ergebnis: oberflächliches Verständnis, Abhängigkeit vom Tool und langfristiger Kompetenzverlust. Die Gefahr ist besonders hoch, wenn keine Reflexion über den eigenen Lernprozess stattfindet.

Leitfrage für die Fachkonferenz:

„Welche Denkprozesse sollen SuS hier eigenständig durchlaufen?“

3. ‚Ask-for-Answer‘-Nutzung vermeiden

KI sollte nicht als reine Antwortmaschine dienen. Wenn SuS eine Aufgabe direkt in ChatGPT kopieren und die Antwort ohne eigenes Zutun übernehmen, findet kein Lernen statt. Diese Art der Nutzung ist das digitale Äquivalent zum Abschreiben – nur schneller und schwerer zu erkennen. Statt Fragen an die KI auszulagern, müssen SuS lernen, eigene Fragen zu entwickeln.

Leitfrage für die Fachkonferenz:

„Nutzen unsere SuS KI als Abkürzung – oder als Denkwerkzeug?“

GELB: KI rahmt Denken

Rahmung erforderlich – KI-Einsatz nur mit klaren Spielregeln



4. Klare Regeln (Guardrails) sind unerlässlich

Transparenz, Begründungspflicht und Quellenprüfung müssen aktiv eingefordert werden. Wenn SuS KI nutzen, muss klar geregelt sein: Was darf die KI übernehmen? Was muss eigene Leistung bleiben? Und wie wird der KI-Einsatz dokumentiert? Ohne diese Rahmung entsteht eine Grauzone, die weder Lehrkräfte noch Lernende sinnvoll navigieren können.

Leitfrage: „Haben wir klare, schriftliche Regeln für den KI-Einsatz in jedem Fach?“

5. Risiko der Scheinkompetenz

KI-generierte Texte klingen oft überzeugend – auch wenn sie inhaltlich falsch sind. Wenn SuS diese Ergebnisse ungeprüft übernehmen, entsteht eine gefährliche Scheinkompetenz: Die Arbeit sieht gut aus, aber das Verständnis fehlt. Lehrkräfte müssen Wege finden, echtes Verständnis sichtbar zu machen – etwa durch Rückfragen, Präsentationen oder Prozessdokumentation.

Leitfrage: „Wie stellen wir sicher, dass SuS verstehen – und nicht nur abgeben?“

GRÜN: KI fördert Lernen

Upskilling – So wird KI zum echten Lernverstärker



6. KI als Sparringspartner & Ideengeber

Unterstützt bei Planung, Exploration und Erstellung von Entwürfen – wenn die Grundlagen bereits sitzen.

7. KI als persönlicher Tutor & Coach

Gibt individuelles Feedback, stellt vertiefende Fragen und hilft bei der Strukturierung von Gedanken.

8. Ideal zum Üben, Vertiefen & Anwenden

Wenn die fachlichen Grundlagen bereits von den Lernenden erarbeitet wurden, beschleunigt KI den Transfer.

9. Denken wird sichtbar gemacht

Lernende müssen Entscheidungen und Lösungsansätze aktiv begründen – KI fordert Reflexion ein.

So bringen Sie die KI-Ampel in Ihr Kollegium

1

Bewusstsein schaffen

Teilen Sie dieses Handout in Ihrer nächsten Dienstbesprechung oder Fachkonferenz. Die Ampel-Metapher ist intuitiv verständlich und schafft sofort eine gemeinsame Sprache für den KI-Einsatz im Kollegium.

2

Status Quo reflektieren

Lassen Sie jede Fachschaft einschätzen: In welchen Situationen wird KI aktuell im Unterricht genutzt? Wo stehen wir auf der Ampel – eher im roten oder im grünen Bereich? Diese Bestandsaufnahme macht Handlungsbedarfe sichtbar.

3

Gemeinsame Regeln vereinbaren

Entwickeln Sie auf Basis der Ampel fachspezifische Leitlinien: Wann ist KI-Einsatz tabu (Rot)? Welche Rahmenbedingungen braucht es (Gelb)? Und wo soll KI gezielt gefördert werden (Grün)? Verschriftlichen Sie diese Vereinbarungen.

4

Lernförderlichen Einsatz stärken

Sammeln Sie Best Practices aus dem Kollegium: Welche Lehrkräfte setzen KI bereits im grünen Bereich ein? Teilen Sie diese Beispiele und schaffen Sie Räume für kollegiales Lernen.

Sie wollen den nächsten Schritt gehen?

paddy unterstützt Ihr Kollegium mit praxisnahen Fortbildungen und einer KI-Plattform, die Lehrkräften spürbar Zeit zurückgibt.

[Mehr erfahren](#)

Quelle: Florian Walter, „Die KI-Ampel: KI im Unterricht lernförderlich einsetzen“, Januar 2026, Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung in Schulen (LI), Referat Medienbildung (LIDT 3-24), Freie und Hansestadt Hamburg.
Lizenziert unter Creative Commons Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0).
Aufbereitung und Ergänzungen durch paddy.